

# Der springende Punkt

über Gemeinschaften, Kultur und Kommunikation' auf dem Lande

Kurzvortrag zur Sitzung des Ausschuss für Kultur, Bildung und Tourismus  
entstanden anlässlich des Besuchs der Regierungspräsidentin  
Anna Katharina Bölling in der Abtei Marienmünster

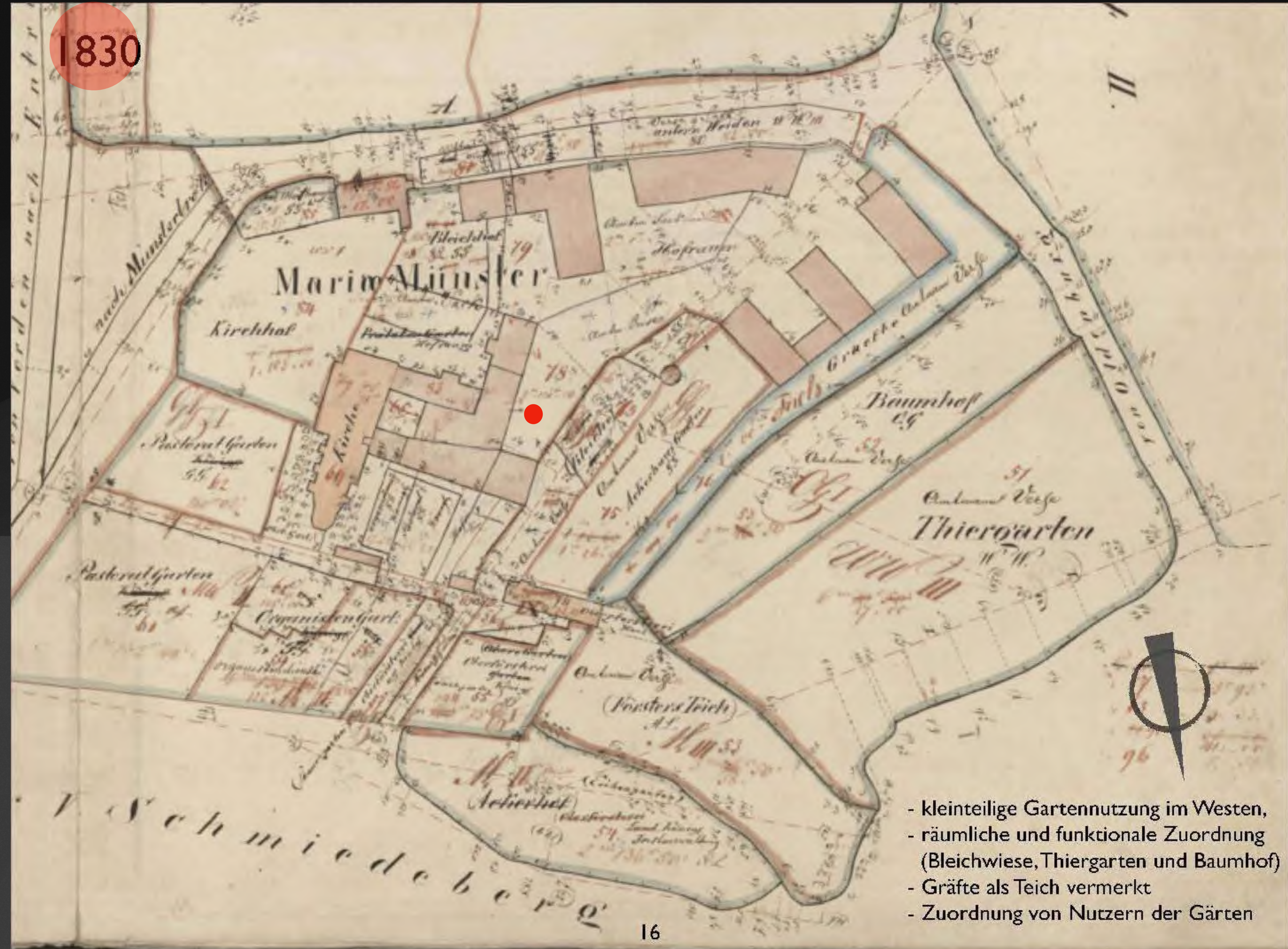
Hans Hermann Jansen, Kulturmanager und Vorstand in der Kulturstiftung Marienmünster



Nach Zerstörung (1648)  
und Wiederaufbau  
ein Ort bendiktinischer  
- Gemeinschaft (*bis 1803*),  
- der Ökonomie,  
- der Nachhaltigkeit  
- und Klosterkultur.

Gemälde der Abtei aus dem Jahre 1665 von Carl Ferdinand Fabritius (\* 1637 in Warschau; † 1673 in Wien)  
aus der Sammlung der Redouten des Ferdinand von Fürstenberg, heute in der Theologischen Fakultät in Paderborn

1830



- kleinteilige Gartennutzung im Westen,
- räumliche und funktionale Zuordnung (Bleichwiese, Thiergarten und Baumhof)
- Gräfte als Teich vermerkt
- Zuordnung von Nutzern der Gärten



- Stifter und eine nachhaltige Gemeinschaftsleistung bilden die Basis für eine exemplarische Entwicklung



Ein malerischer Ort - eine der wenigen vollständig erhaltenen Klöster in Westfalen, vollendet schön, ziemlich abgelegen, betagt (*898 Jahre*), für Menschengemeinschaften und auf Dauer gedacht.



● Wege vom Gestern ins Heute



Kirche & Konvent

privat

privat

privat

privat

privat

privat

Klostergarten

Veranstaltungsräume (1200 qm)

● Ein (Über-) Lebensprojekt, das Viele(s) zusammenführt:

reaktiviertes  
Barock-Portal

Besucherzentrum (seit 2016)




In Marienmünster leben  
4.791 Bewohner  
in 13 Ortschaften.

- Im Kreis Höxter wohnen heute  
ca. 140.000 Menschen  
in 10 Städten und 124 Dörfern.

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen  
und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ (Albert Einstein)







Bewundernswerte Kloster- und Musikkultur der Benediktiner  
Ein ● original aus dem Jahre 1738. Von 2010-2012 aufwendig  
restauriert im Auftrag des Landes NRW. (Kosten: 1.3 Mio €)

- **Genese einer Beziehung zu einem exemplarischen Lebens- und Kulturprojekt**

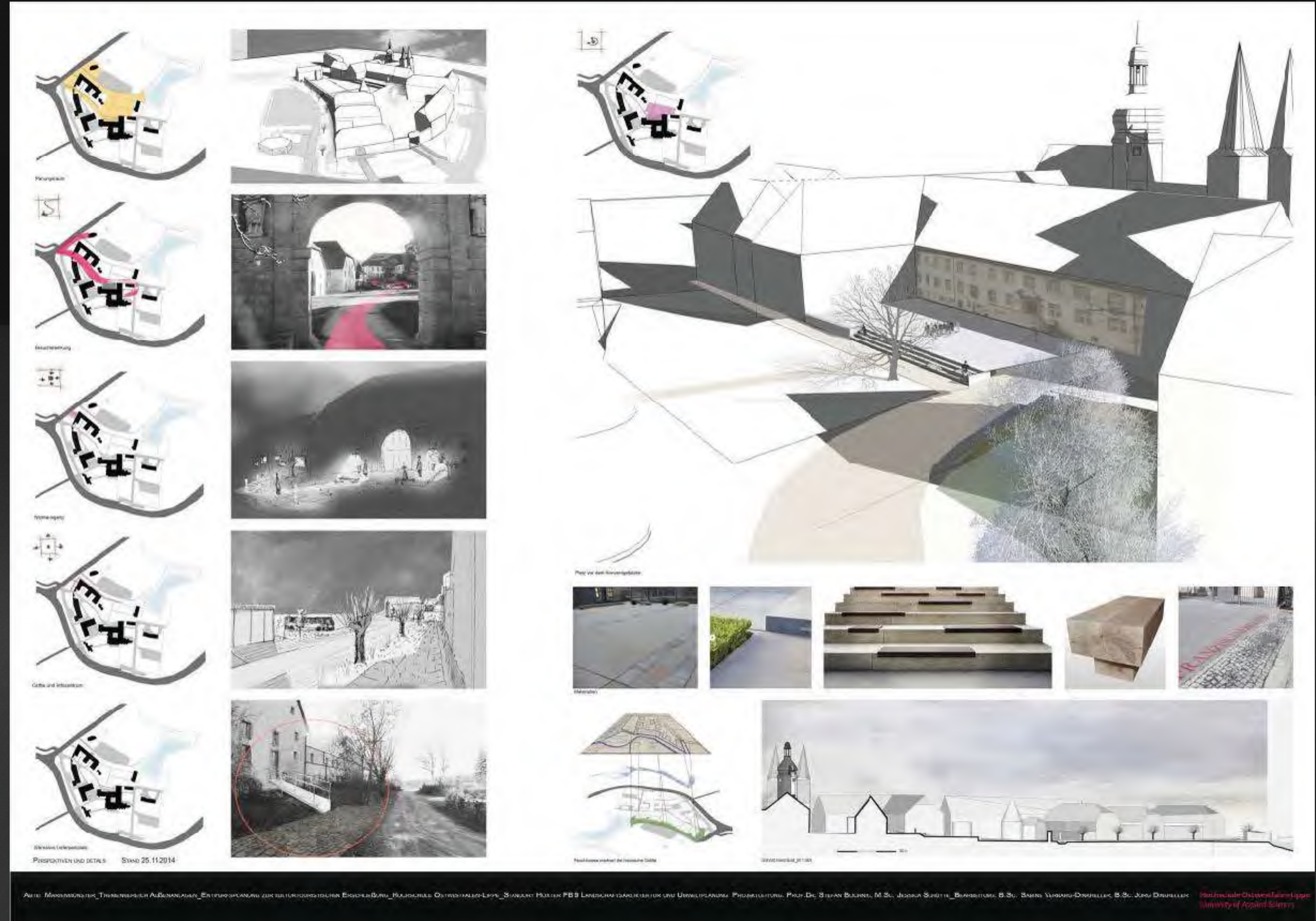
1992 - 1999	Annäherung über die Musik
2000 - 2007	Ermutigung & Planung
2008 - 2015	Veränderung & Neubau
2016 - 2023	Bewährung & Vernetzung
2024 - 2030	Konsolidierung, Nachfolge und Neuausrichtung

**Summe: mind. 35 Jahre / ein halbes Leben**



# Gelungene Kooperationen z. B. mit den Bildungseinrichtungen:

- Hochschule OWL im FB Freiraumplanung
- Hochschulen für Musik in Detmold & Hannover
- Grundschulen vor Ort und Musikschulen



# Perspektiven für einen Klosterort mit Potential



□ **Nachnutzung: Von der Landwirtschaft zur Kultur**



Ein ehem. Schafstall, heute Versammlungsort, Freiraum für Kunst und Theater







**Été Large**, Jazz-Ensemble der Saxophonistin und Komponistin Luise Volkmann/Bielefeld  
Die 13-köpfige Formation feierte nun ihr zehnjähriges Jubiläum, bekam einen ersten Auftritt 2015  
und wurde für ihr Album *"The Stories We Tell"* mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet.

Freiräume für alle(s)



# „Vereint unter den Türmen der Abtei...“

Ein ‚dritter‘ Ort: Baustellen als Treffpunkt  
für alle, immer von Interesse!





Bauzeit: 2004-2013  
 Volumina: ca. € 4,5 Mio.  
 1200 qm Innennutzfläche

## Geld fließt in die Klosteranlage

Bauminister Lienenkämper: Förderung ist noch nicht abgeschlossen

Von Herbert Sobireg

Marienmünster (WB). Der Umbau des Klosters Marienmünster in eine Begegnungsstätte mit dem Schwerpunkt Musik kann fortgesetzt werden. Lutz Lienenkämper, Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW, hat gestern einen Bewilligungsbescheid über 396 000 Euro aus dem Städtebauförderungsprogramm an Bürgermeister Robert Klocke überreicht.

»Es ist bemerkenswert, mit welchem Engagement sich die Drenthaische Stiftung hier einbringt, mit wieviel Herzblut diese historische Klosteranlage erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird«, sagte der Bauminister. Die ehemalige Klosteranlage werde seit Jahren durch die Städtebauförderung und die Denkmalpflege unterstützt.

Der Minister wies darauf hin, dass die großen Investitionen nicht nur dem Erhalt der denkmalpflegerisch wertvollen Gebäude diene, sondern auch den Menschen als öffentliche Begegnungsstätte für unterschiedlichste Veranstaltungen zu Gute kommen.

»Wir sind fest überzeugt davon, dass dieses Geld hier sinnvoll und nachhaltig investiert wird. Und ich gehe davon aus, dass diese Förderung mit diesem Zuwendungsbescheid noch nicht abgeschlossen ist«, sagte Lienenkämper im Beisein von Vertretern der Drenthaischen und der Kulturstiftung Marienmünster und des hiesigen Landtagsabgeordneten Hubertus Fehring (CDU).



Freude in Marienmünster: Lutz Lienenkämper (links), Minister für Bauen und Verkehr in Nordrhein-Westfalen, überreicht gemeinsam mit Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl einen Zuwendungsbescheid über 396 000 Euro an den Bürgermeister der Stadt Marienmünster, Robert Klocke. Foto: Herbert Sobireg

Auch Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl würdigte das große Engagement der Stiftungen. »Das Musikerlebnis in der ehemaligen Ackerschneise ist außerordentlich gut. Nicht umsonst kommen Künstler von Welt zum Ziel trotz der nicht vorteilhaften Anfahrt nach Marienmünster, um hier im Konzertsaal die ausgezeichnete Akustik für Musik oder Gesang zu nutzen.«

»Mit dem heute überreichten Bewilligungsbescheid stehen uns nun Mittel zur Verfügung, die öffentliche Begegnungs- und Bildungsstätte weiter zu verbessern, sagte Bürgermeister Robert Klocke. Ziel sei es, die spirituelle Ausstrahlung der Abtei anknüpfend an die Tradition des Klosters, zu nutzen, die Klosteranlagen unter Einbindung der schon bestehenden und im Bau befindlichen

Objekte in ein kulturelles Zentrum unter dem Schwerpunkt Musik umzubauen. Architekt Eckhard Lehmann informierte abschließend über die abgeschlossenen und die noch ausstehenden Arbeiten, während Hans-Hermann Jansen einige Takte auf dem Flügel vorspielte, um Bauminister Lienenkämper von der ausgezeichneten Akustik in der Ackerschneise zu überzeugen.



Alle können immer Teil einer Gemeinschaft werden.  
Profis strukturieren die Arbeit und sorgen für Standards.



- Verbundenheit entsteht durch Präsenz, Struktur und eine wertvolle Ressource, die nicht mit Geld zu bezahlen ist.

Das Teilen von Verantwortung und Dien-Mut.



Die Interessierten waren immer mit allen Fragen beteiligt und haben so ihre Selbstwirksamkeit für den Ort erfahren, dazu die Kraft einer Verantwortungsgemeinschaft weitergetragen.

● **Bürgerschaftliches Engagement, Naturschutz  
Wertschätzendes Miteinander und  
ein flankierendes professionelles Management  
im Hauptamt, z. B. der Stadt ergänzen sich.**







Integration gelingt  
Heimat wird neu  
angelegt.

● Gelebte Gemeinschaft,  
dazu ein  
einfaches gesundes  
Essen,  
miteinander geteilt...





# Die Kulturstiftung Marienmünster



● hat eine Transformation des ‚alten Ortes‘ realisiert





● Kultur für alle!





**ALLER.  
LAND** zusammen gestalten.  
Strukturen stärken.

„Starke Worte. Starke Orte: Demokratie durch Kultur“ ist Teil des Programms „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“. Das Programm wird gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern (BMI). Unterstützt wird „Starke Worte. Starke Orte“ zudem durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Projekt wird getragen vom Kreis Höxter und der Kulturstiftung Marienmünster.

Förderer:



Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

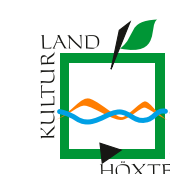


Programmpartner:



Unterstützt durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Projekträger:



# Ein ,Fest‘ der Demo- kratie

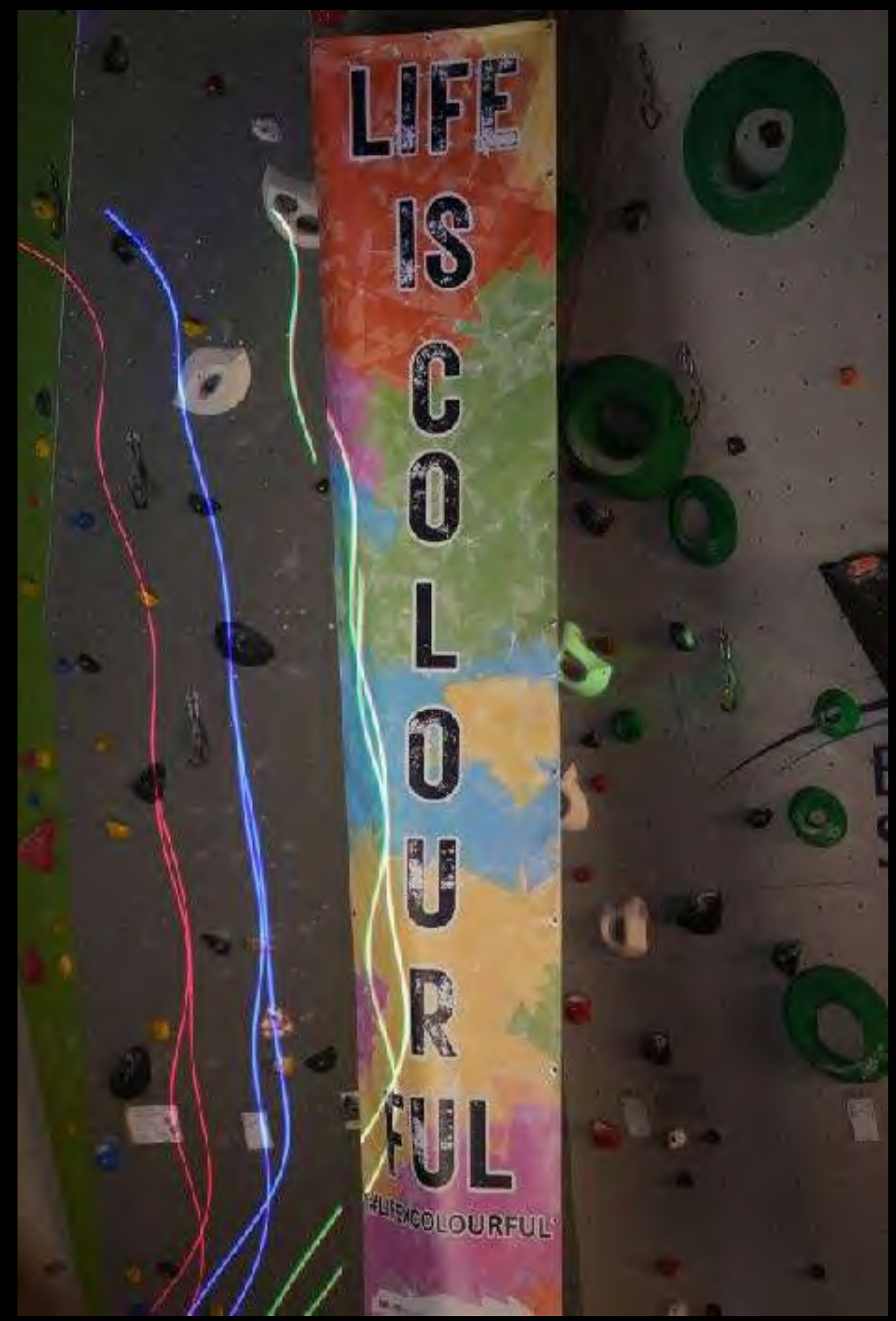


**ALLER.  
LAND** zusammen gestalten.  
Strukturen stärken.





**Projekt:  
Starke Worte, starke Orte  
Demokratie durch Kultur**



**LIFE IS COLOURFUL**

**STEINHEIM**  
Bunt durch die Nacht

**MARIENMÜNSTER**  
Mit Licht und Musik erzählen

**17-21 Uhr**  
**27. September**

**BRAKEL**  
Auf zu neuen Höhen

1 Abend - 3 Standorte - 9 Aktionen  
Freier Eintritt + Flexshuttle

**LAND** zusammen gestalten. Strukturen stärken.

**BULE plus**  
Bundesprogramm  
Ländliche Entwicklung  
und Regionale Wertschöpfung

**Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat**

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**bpb:** Bundeszentrale für politische Bildung

Programmpartner: **Bundesministerium des Innern**

Unterstützt durch: **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**



**KULTURLAND HOXTER**

**kulturStiftung MARIENMÜNSTER**

# Veranstaltungen zum 3. Oktober 2025 in Höxter



Förderer:



Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat  
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Programmpartner:



Bundesministerium des Innern  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Unterstützt durch:



Projekträger:



„Einigkeit und Recht und Freiheit“: Starke Worte, Lieder und Haltung am Tag der Deutschen Einheit in Höxter

# Klare Zeichen für Demokratie

Von Thomas Kube

**HÖXTER (WB).** „Starke Worte am starken Ort mit starken Liedern“: Etwa 100 Teilnehmende setzten am Tag der Deutschen Einheit ein besonderes Zeichen für „Einigkeit und Recht und Freiheit“, Organisiert vom „Bündnis für Demokratie und Vielfalt Höxter“ haben die Teilnehmenden mit dem vom Aller.Land-Programm geförderten Projekt „Starke Worte. Starke Orte“ ein klares Bekenntnis zu Freiheit, Toleranz und Zusammenhalt gesetzt.

Über der Veranstaltung stand das Motto „Einigkeit und Recht und Freiheit“, Worte, die aktueller denn je wirken. Versammlungsleiter und Bündnis-Sprecher Helmut Lensdorf eröffnete die Kundgebung: „Wir wollen Haltung zeigen für Demokratie und Vielfalt.“ Damit gab er den Ton für ein Programm vor, das Politik, Kultur und Musik miteinander verband.

Für den musikalischen Rahmen sorgte Singer-Songwriter Phil Solo aus Dermold zusammen mit dem Musiker Hans Hermann Jansen, die das Thema „Zusammenhalt und Solidarität“ eindringlich vertonten. Maja Machalke vom Projektteam „Starke Worte. Starke Orte“ nahm die berühmten Hymnenzeilen zum Anlass für eine pointierte Analyse.

„Einigkeit bedeutet, auch Unterschiedlichkeit auszuhalten. Recht heißt, das Richtige zu tun. Und Freiheit bedeutet nicht, alles machen zu können, was man will, sondern dass alle ihren Freiheitsraum leben dürfen.“ Ihre Worte waren zugleich Einladung und Ermütigung, das



Am Tag der Deutschen Einheit haben etwa 100 Teilnehmende ein Zeichen für „Einigkeit und Recht und Freiheit“ gesetzt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom „Bündnis für Demokratie und Vielfalt Höxter“. Clara Liebhart und Kara Pohlmann kamen mit der Europaflagge. Foto: Thomas Kube

Ideal der Nationalhymne auf das Heute zu beziehen.

Der evangelische Pfarrer Tim Wendorf aus Höxter trug Hasskommentare aus dem Internet vor. Mit scharfen Beispielen verdeutlichte er den Anwesenden, wie verletzend und gefährlich menschenverachtende Sprache wirkt. „Diese Internetkommentare haben mit ‚Einigkeit und Recht und Freiheit‘ nichts zu tun“, betonte Wendorf. „Wenn Freiheit missbraucht wird, schränkt sie die Freiheit anderer ein.“

Zwischen den Redebeiträgen setzten Hans Hermann Jansen und das Projektteam musikalische Akzente, in die sie die Teilnehmenden aktiv einbanden. Gemeinsam wurden starke Lieder gesungen wie das alte Volkslied „Die Gedanken sind frei“, die dritte Strophe von Hoffmann Von Fallersleben Deutschlandlied, ergänzt durch Brechts Kinderhymne „Anmut spart nicht noch Mühe“ auf die Melodie der Nationalhymne oder aber auch die Europa-hymne „Freude schöner Göt-

terfunken“. Und so fehlte in dem passenden Motto „Starke Worte. Starke Orte“ eigentlich nur noch die Ergänzung „mit starken Liedern“, meinte eine Besucherin.

Einen Rückblick in die Geschichte brachte das Grußwort von Dr. Michael Stoltz, Vorsitzender des Arbeitskreises Hoffmann von Fallersleben im Heimat- und Verkehrsverein Höxter, mit sich, das von Helmut Lensdorf verlesen wurde. Stoltz, der persönlich nicht anwesend sein konnte, spannte einen histo-

rischen Bogen: von den Bauernkriegen über die Revolution von 1848 bis hin zur Weimarer Republik und zum 1949 in Kraft getretenen Grundgesetz. Er erinnerte daran, dass Demokratie stets erkämpft und verteidigt werden müsse. „Heute stehen wir wieder an einem Punkt, der verlangt, Farbe zu bekennen, die Demokratie zu verteidigen, die Würde aller Menschen zu schützen. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine gemeinsame Aufgabe.“

## Tageskalender

### HÖXTER

#### Westfalen-Blatt

WB-Service-Punkt: Haushaltswarengeschäft Larusch in Höxter, Weserstraße 9, Telefon 05271/38889, 9.30 bis 18 Uhr.

#### Rat und Hilfe

AWO Beratungsstelle, Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität, Gartenstr. 7 in Höxter, Telefon 05271/966389.

Caritas Kontaktstelle Höxter, zu erreichen unter Telefon 0151/25519930.

Diakonie PB-Höxter e.V., 10 bis 12 Uhr Familien- und Lebensberatung, Brüderstraße 7, Telefon 05271/921983.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon 05271/18213.

Frauen- und Kinderschutzhaus im Kreis Höxter, Telefon 0171/5430155.

Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter, 9 bis 17 Uhr Beratung gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35.

Höxteraner Mittagstisch, 12 Uhr Brüderstraße 7, im Innenhof der Marienkirche, Telefon 05271/2204.

Palliative-Care-Netz im Kreis Höxter, 24-Stunden-Hotline, Telefon 0800/6646840. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle donum vitae, 9 bis 11 Uhr Berliner Platz 1, Telefon 05271/1070.

Sucht- und Drogenberatung für Betroffene und Angehörige, 15 bis 17.30 Uhr in Höxter, Papenbrink 9.

#### Büchereien

KÖB Brenkhausen, 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet im Kloster, Rempter 2.

Pfarrheim Albaxen, 16.45 bis 17.45 Uhr geöffnet.



# Jede(r) kann sich engagieren



- Eine einmalige Chance für alle, sich mit einzusetzen für das Wohl der Gesellschaft, für die Region OWL und für ein weiteres ehrenamtliches Projekt



## Erster ehrenamtlicher Einsatz von Helfern am 3. Mai 2014

📅 Mai 05, 2014 · 💬 0 Comment

Impressionen vom ersten ehrenamtlichen Arbeitseinsatz am Samstag, 3. Mai 2014

[mehr dazu →](#)



## Mit Schüppe und Stimmband

📅 Mai 05, 2014 · 💬 0 Comment

Einen Spaten in der Hand, ein Lied auf den Lippen und sich dann gemeinsam in herrlicher Natur an der frischen Luft für ein außergewöhnliches Kultur-Natur-Projekt in der Region einsetzen. Im Jahr 2012 hat die Kulturstiftung Marienmünster Menschen aus der Näh

[mehr dazu →](#)

# Kinder & Jugend in der Kulturstiftung



Ferientheater.de



Kaum haben die  
Ferien begonnen –  
geht das Theater los !

Das Ferientheater im Sommer

Tanz- und Gesangsworkshop  
für junge Talente in  
Marienmünster



Kooperationspartner / Förderer :





**denn:**

**Zukunft  
beginnt  
hier !**

## Fazit/Zukunftsmusik:

Klöster, wie das Marienmünster, im ländlichen Raum sollen zukunftssicher erlebbar und nutzbar bleiben.

Kommunikation und Wahrnehmung sind wichtig:

- mit einem niveauvollen Veranstaltungsangebot,

- mit Aussichten auf eine gute Zukunft und

- mit gemeinschaftlichem ‚Rückenwind‘ aller.



Es geht um **Räume**, die Kultur, soziales Miteinander, bürgerschaftliches Engagement sowie Stadt- bzw. Dorfentwicklung miteinander verbinden. Es wird immer wichtiger, Orte zu schaffen, die offen, vielfältig und anpassungsfähig sind – **die Begegnung ermöglichen und Zukunft gestalten**.

Genau hier setzt die pro loco ZUSAMMENKUNFT 2026 an. Auf dem Programm stehen **inspirierende Referate, praktische Beispiele und konkrete Berichte** von **Macher:innen guter Orte** besonders für jene, die es werden möchten.

Die Themen u.a.:

- Wie gelingt der Einstieg in Dritte Orte – schnell und wirksam?
- Wann funktioniert der Mix aus Kultur, Bildung, Gewerbe und sozialer Nutzung?
- Welche Trägermodelle und Finanzierungswege sind erfolgversprechend?
- Unter welchen Bedingungen werden Bürgerinnen und Bürger mitverantwortlich aktiv?

Expert:innen aus **Kultur, Stadtentwicklung, Architektur und Zivilgesellschaft** teilen ihre Erfahrungen, darunter Aat Vos (Creative Guide, NL), sowie Vertreter:innen aus Kommunen, Stiftungen und Dritten Orten aus ganz Deutschland. Sie berichten von Transformationsprozessen in einem Kunstmuseum, in Sakralbauten, leeren Warenhäusern und Gaststätten, alten Bahnhöfen sowie multifunktionalen, kommunalen Kultur- und Bildungshäusern.

Ziel der ZUSAMMENKUNFT 2026 ist es, **praxisnahes Wissen** zu vermitteln, **Mut zu machen** und **Inspiration** zu geben, damit in Stadt und Land wirkungsvolle Dritte Orte gelingen.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.pro-loco.eu](http://www.pro-loco.eu).



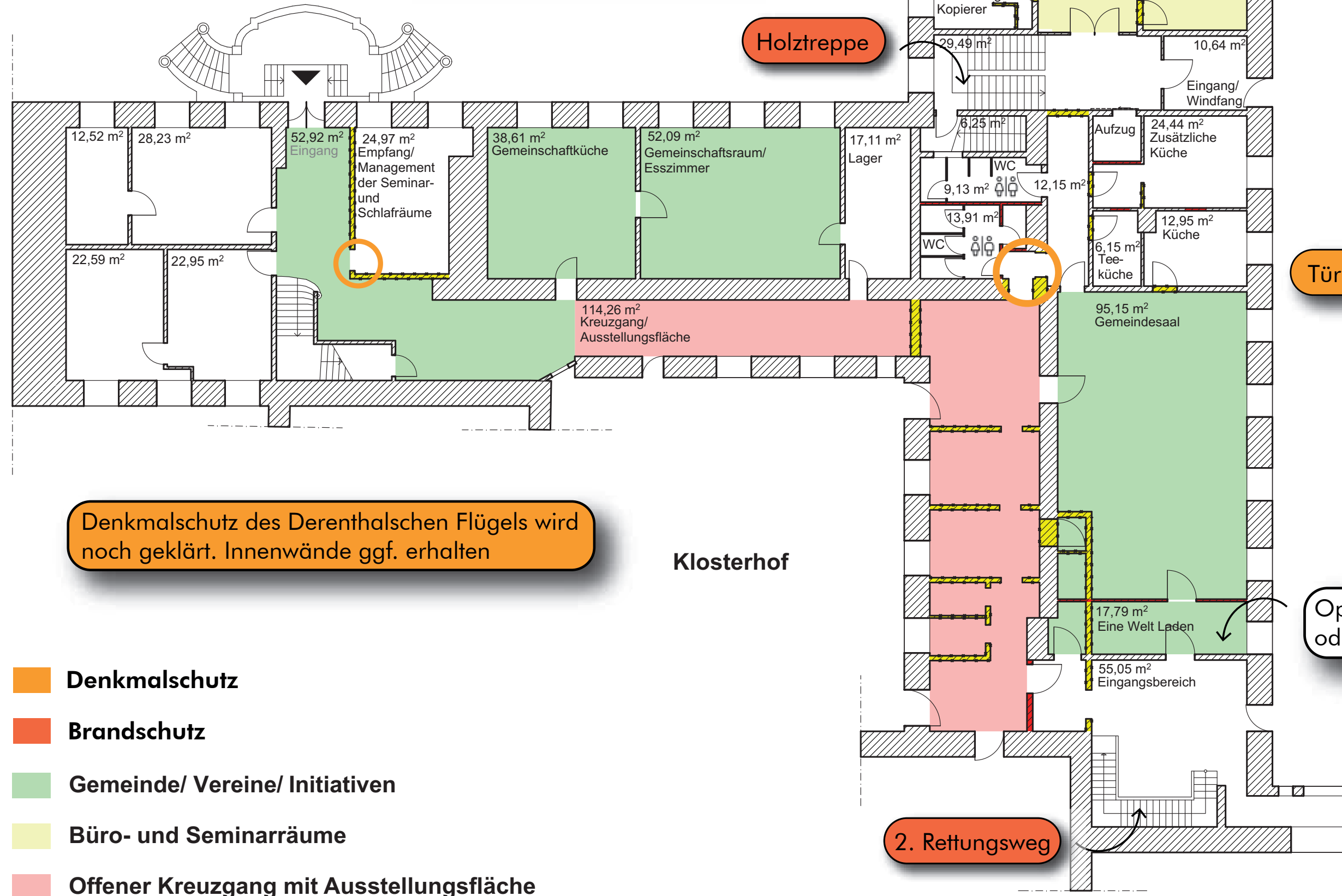
# Erdgeschoss Nutzungsideen

Büroräume für gemeinwohlorientierte Nutzung (ggf. Vermietung möglich)

Denkmalschutz liegt bei Dach und Außenwand des Kirchenflügels vor

Holzterre

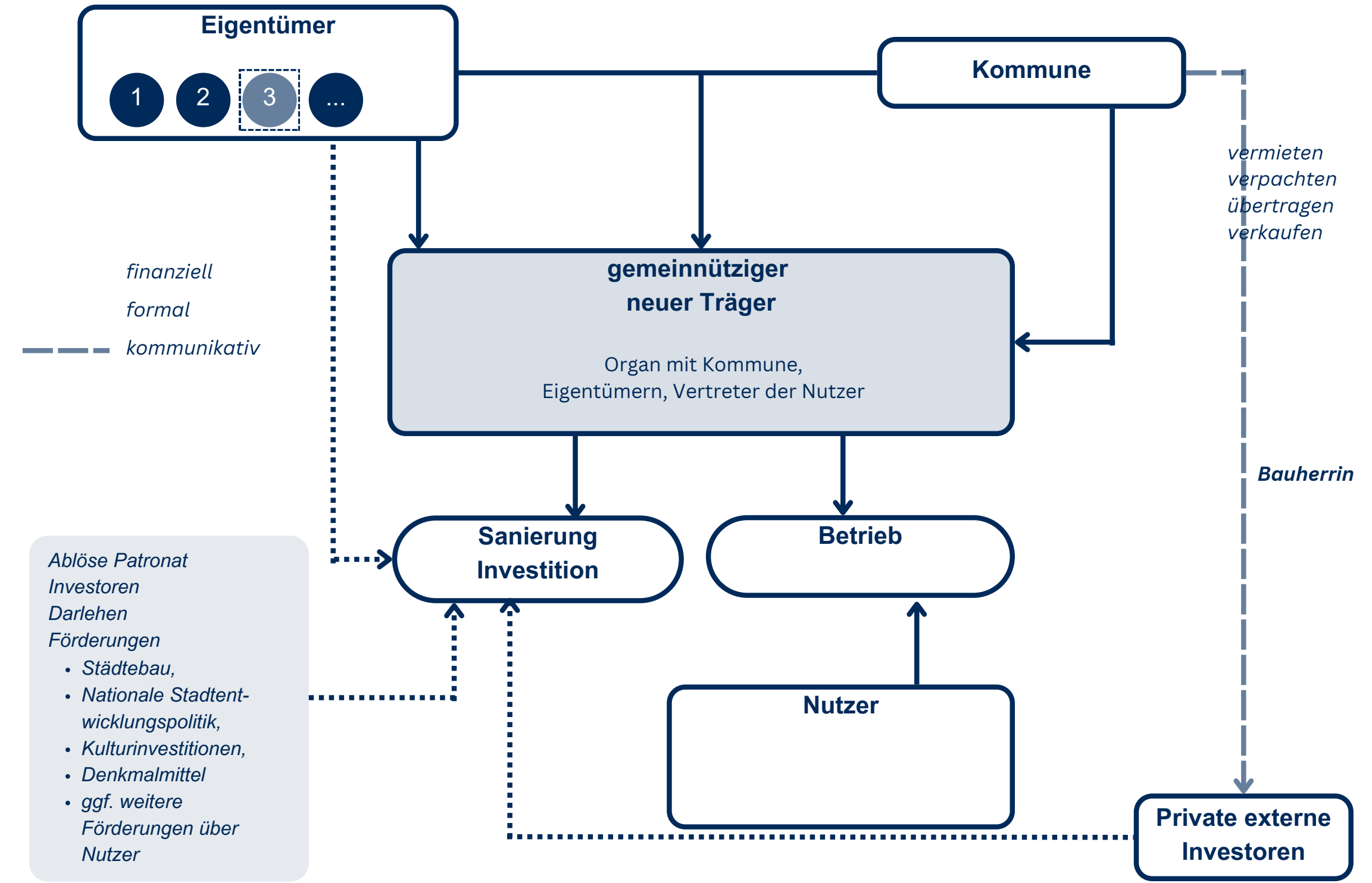
Denkmalschutz des Derenthalschen Flügels wird noch geklärt. Innenwände ggf. erhalten



- Denkmalschutz
- Brandschutz
- Gemeinde/ Vereine/ Initiativen
- Büro- und Seminarräume
- Offener Kreuzgang mit Ausstellungsfläche

Optional W  
Landjugend

## Trägerschaftsmodell



An aerial photograph of a village nestled in a valley. The village features a prominent church with two tall spires and several traditional stone buildings with gabled roofs. The surrounding landscape is a mix of dense forests with autumn-colored trees and green agricultural fields. A road winds through the village, and a hill with wind turbines is visible in the background.

## Unsere ‚Baustellen‘:

- Erhalt des Ensembles mit zeitgemäßen Nutzungsoptionen,
- nachhaltige Entwicklung durch Investitionen im Bestand,
- Sichtbarmachung des Erbes (Klosterkultur, Musik, Literatur, Gemeinschaft)
- Vernetzung mit den wirtschaftsstarken Regionen in OWL



**Herzlichen Dank für Ihren Besuch  
bei uns auf dem Lande!**